

Aus Heimat und Fremde.

Hochschulnachrichten. Marburg: Die Vorbereitungen für die 1927 stattfindende Vierhundertjahrfeier der Universität sind bereits im Gange. Die Bezirksverwaltung Kassel hat beschlossen, wie der preussische Staat und die Provinz Hessen-Nassau der Universität eine Jubiläumsspende darzubringen und in den außerordentlichen Etat der Bezirksverwaltung für 1925 eine Summe von 100000 Mark als erste Rate hierfür einzustellen. Über die Form der Spende selbst wurde noch kein Beschluß gefaßt. Auch der 1921 gegründete Universitätsbund bereitet eine Spende vor; er will die etwa 900000 Goldmark betragenden Baukosten für ein der Pflege der gesamten Kunstwissenschaft dienendes Institut aufbringen. — Im anatomischen Institut fand die Enthüllung eines von Frau Leven-Zuge in Hanau geschaffenen Bronzereliefs des 1919 verstorbenen langjährigen Direktors und Erbauers der Anatomie Geheimrat Prof. Dr. Gasser statt. — Die theologische Fakultät ernannte den Professor der Philologie am Haverford College (U.S.A.) Rufus M. Jones, M. A. Litt. D. D., wegen seiner großen Verdienste um die theologische Wissenschaft und die Quäterhilfe zum Doktor der Theologie. Die gleiche Auszeichnung wurde seitens der philosophischen Fakultät dem Studiendirektor Christian Herwig in Eldendorf zuteil. Ferner wurden von der medizinischen Fakultät dem Dr. Julius Valentin Brandau in Kassel-Wilhelmshöhe anlässlich seines 60jährigen Doktorjubiläums, dem Professor Dr. Albert Sippel und dem Geh. Med.-Nat. Professor Dr. Ludwig Rehn, beide in Frankfurt a. M., sowie dem Geh. Sanitätsrat Dr. Julius Dithmar in Wiesbaden anlässlich ihrer 50jährigen Doktorjubiläen die Diplome erneuert. — **Siehe:** Zum Nachfolger von Prof. D. Karl Ludwig Schmidt auf dem Lehrstuhl der neuentstammlichen Theologie wurde der ord. Prof. D. Dr. Ernst Lohmeyer von der Universität Breslau berufen. — Für das Fach der Haut- und Geschlechtskrankheiten habilitierte sich Dr. med. Walther Schulze mit einer Vorlesung über den heutigen Stand der Frage über die Entstehung des Hautpigmentes. — Dem Assistenten Dr. Wolfgang Panzer wurde in der philosophischen Fakultät die venia legendi für das Fach der Geographie erteilt. — **Freiburg i. Br.:** Der Privatdozent an der hiesigen chirurgischen Klinik Dr. med. Karl Rohde, ein geborener Kasseler, wurde an die chirurgische Klinik der medizinischen Akademie Düsseldorf berufen. — Ein Erlaß des Ministeriums führt den Druckzwang für alle Dissertationen ein, die nach dem 31. März d. Js. eingekauft werden.

Personalchronik. Der Landwirt und Kaufmann Johannes Maridorf in Wabern, das älteste Mitglied der ehemaligen kurhessischen Armee, beging seinen 95. Geburtstag. Als Schüler des jetzigen Friedrichs-Gymnasium mußte er, da es noch keine Eisenbahn bei uns gab, zweimal wöchentlich den Weg von Wabern nach Kassel zu Fuß zurücklegen. Als Soldat bei der 2. Kompagnie des

1. Kurh. Inf.-RgtS. rückte er 1848 mit dem Regiment nach Baden aus. — Am 9. März beging der Ehrenbürger der Stadt Kassel, Generaloberst von Heeringen in Berlin, seinen 75. Geburtstag. Er war ein Sohn des Intendanten der Kasseler Hofbühne, wurde 1909 Kriegsminister, übernahm bei Kriegsausbruch den Oberbefehl über die 7. Armee, wurde 1916 Oberbefehlshaber der Küstenverteidigung und trat am 16. November 1918 in den Ruhestand. — Am 21. März beging der Kunstmaler Hermann Mey, der als Zeichenlehrer in Höchst wirkt, seinen 60. Geburtstag. Als geborener Kasseler besuchte er die Akademie seiner Heimatstadt als Schüler von Kollig. Mey gehört zum engeren Kreis der Wilhelmshäuser Malerkolonie und hat sich namentlich durch seine echt bodenständigen Landschaftsbilder einen Namen gemacht.

Todesfälle. Kurz vor Vollendung seines 70ten Lebensjahres ist nach langem, schwerem Leiden Oberst v. Gejso in Marburg gestorben. Er entstammte einer alten hessischen Beamten- und Offiziersfamilie, die in Mesungen anlässlich und seit Ende des 15. Jahrhunderts mehrere bürgerliche studierte Beamte hervorbrachte. Der Generalmajor Johann Gejso, der Führer der Niederhessen im 30jährigen Kriege, der Verteidiger von Dorsten, Sieger von Alersheim und Grevenbroich, Eroberer von Oberhessen und Marburg (1645) wurde im Jahre 1658 geadelt. Oberst F. v. Gejso wurde am 6. März 1855 in Hessisch-Eldendorf geboren, stand als junger Offizier beim kurhessischen Infanterieregiment Nr. 81 in Frankfurt und Fulda, dann von 1888—92 als Hauptmann im Großen Generalstab. Später wurde er Kommandeur der Kriegsschule in Metz und zuletzt des Infanterieregiments 171 in Kolmar. 1904 nahm er seinen Abschied und lebte seitdem in Marburg, wo er sich eingehend mit geschichtlichen Forschungen über seine Familie und seinen berühmten Ahnen, dann, dadurch an-



Kaffee- und Teeservice
Speise-Service
Weinglasgarnituren
Waschservice
Küchengerätnisse

Nachlieferung von Ersatzteilen

F. E. BUCH, KASSEL

Ziegegasse 6—8

Klee- und Gras-
Kunkel-
Gemüse-
Blumen-

S a m e n

Stephan Münch
Kassel

Gegründet 1796

Fernsprecher 181

Frankfurter Str. 24

Judenbrunnen 13

in hochkeimfähiger, allerbesten Qualität